

Schwester Maria Hildgart

Schwester Maria Hildgart, geboren als Lieselotte Wolf am 26. Juni 1933 in Münster, verstarb am 29. August 2019 in Mülhausen im Haus Salus. Sie wurde am 5. September 2019 auf dem örtlichen Schwesternfriedhof beigesetzt.



Von 1939 bis 1943 besuchte Lieselotte Wolf verschiedene Volksschulen. Ab Herbst 1944 bis zum Sommer 1946 war kein Schulbesuch möglich. Danach kam sie in das Pensionat und in die Studienanstalt St. Joseph in Rheinbach, wo Ihre Tante Schwester M. Georgia, Lehrerin und Pensionatsleiterin war. Im März 1953 machte sie ihr Abitur.

Lieselottes Vater war Offizier bei der Luftwaffe und starb im 2. Weltkrieg am Ende des Jahres 1944 in Warschau. Sie wuchs mit ihrer Mutter, ihrem Bruder und ihrer Schwester auf und zog im September 1939 nach Essen um. Im März 1943 wurde ihr Wohnort jedoch ausgebombt. Danach lebte die Familie von 1943 bis 1948 im Bergischen Land. Nach dem Abitur von Schwester Maria Hildgart zog die Familie nach Köln.

Schwester Maria Hildgart



Im August 1954 trat sie in die Kongregation der Schwestern unserer Lieben Frau in Mülhausen ein und hatte am folgenden 13.04.1955 ihre Einkleidung. Am 23.04.1957 legte sie ihre erste zeitliche Profess ab und am 16. Juli 1962 legte sie ihr ewiges Gelübde in Rom ab. Von 1957 bis 1962 war sie die Gruppenschwester im Pensionat in Mülhausen bevor sie 1962 in die St. Joseph Provinz in Rheinbach verlegt wurde.

Von 1962 an studierte sie an der Universität Bonn Theologie und Anglistik und absolvierte ihr Studium mit einer verkürzten Referendarzeit in Köln-Porz. Danach unterrichtete sie von 1968 bis 1972 an der Liebfrauenschule in Bonn bevor sie noch im selben Jahr anfang am St. Joseph-Gymnasium in Rheinbach zu lehren. Sie unterrichtete Englisch und war zeitweise Klassenleiterin. 1998 wurde sie pensioniert, jedoch übte sie nach der Pensionierung noch viele soziale Tätigkeiten aus.



Nachdem ihr fortgeschrittene Demenz diagnostiziert wurde und ihr körperliche Erkrankungen das Leben schwer machten, wurde sie 2014 im Haus Salus in Grefrath-Mülhausen untergebracht. Die fachärztlichen Behandlungen zeigten gute Wirkung, so dass sich ihr körperlicher Zustand stabilisierte. Durch allgemeine gesundheitliche Verschlechterungen, die Krankenhausaufenthalte notwendig machten, starb sie schließlich und wurde in Mülhausen auf dem örtlichen Schwesternfriedhof beigesetzt.